

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 79 (1992)
Heft: 7-8: Sprachsituation - Sprachwandel - Sprachfähigkeiten (1)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

R. Schläpfer: In erster Linie geht es im Gespräch mit den Schülern, im Unterricht darum, die Schüler dazu zu bringen, dass sie etwas sagen, dass sie hören, was man sagt, und das aufnehmen, wenn möglich es mit einem Interesse wahrnehmen, und dass sie auch selber etwas sagen, dass sie sprechen und so Kommunikation zustande kommt – zuerst einmal im Dialekt.

Das ist das Allererste: Dass die jungen Menschen miteinander sprechen. Es ist wichtiger als die Sprachform. Wenn dies funktioniert, soll man von der Alltagssprache, vom Dialekt her wechseln zur Standardsprache. Das ist ein nächster Schritt – und ein sehr schöner Schritt, wenn er gelingt. Er kann spielerisch geschehen, indem die Schüler Spass an der anderen Variante ihrer Sprache bekommen. Das können sie nämlich – schon Kindergartenkinder.

«schweizer schule»: Vielen Dank!

Interview: Peter Sieber

Anmerkung

- 1 Robert Schläpfer, Jürg Gutzwiller, Beat Schmid: Das Spannungsfeld zwischen Mundart und Standardsprache in der deutschen Schweiz: Spracheinstellungen junger Deutsch- und Welschschweizer. Eine Auswertung der Pädagogischen Rekrutierungsprüfungen 1985. (= Pädagogische Rekrutierungsprüfungen. Wissenschaftliche Reihe, Band 12). Aarau: Sauerländer 1991.



041-419191
die direkte Nummer
für Ihre Inserate